

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am  
13.11.2018  
*nicht öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal  
Marktplatz 2  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 18:48 Uhr bis 19:04 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Dr. Bodo Meerheim	Ausschussvorsitzender Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Vertreterin für Herrn Hajek Teilnahme bis 17:30 Uhr
Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Vertreterin für Herrn Cierpinski
Manuela Hinniger	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Gernot Nette	AfD Stadtratsfraktion Halle

### **Verwaltung**

Egbert Geier	Bürgermeister, Beigeordneter Finanzen und Personal
Marcel Thau	
Corinna Wolff	Leiterin Fachbereich Finanzen
Herr René Rebenstorf	Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur und Sport
Martin Heinz	Leiter Fachbereich Immobilien
Yvo Schneider	Amt. Leiter Abteilung
Katharina Brederlow	Beigeordnete Bildung und Soziales
Andrea Simon	Controllerin GB IV
Uta Rylke	Stellv. Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlten:**

André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Inés Brock	Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Katharina Becker	Controllerin GB III



7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

### zu 3 **Beschlussvorlagen**

---

#### zu 3.1 **Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2018 der Stadion Halle Betriebs GmbH** Vorlage: VI/2018/04505

---

Da es keine Wortmeldungen gab, rief **Herr Dr. Meerheim** zur Abstimmung auf.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtischeeteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadion Halle Betriebs GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Die Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Töpferplan 1, 06108 Halle (Saale) wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018 für die Stadion Halle Betriebs GmbH beauftragt.

#### zu 3.2 **Verkauf eines kommunalen Grundstücks** Vorlage: VI/2018/04340

---

##### zu 3.2.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Verkauf eines kommunalen Grundstücks" (VI/2018/04340)** Vorlage: VI/2018/04500

---

**Herr Dr. Meerheim** sprach an, dass der Änderungsantrag von Herrn Feigl auf eine Verpachtung und keinen Verkauf abzielt; die Verwaltungsvorlage liegt unverändert vor.

**Herr Schneider** wies auf die hinterlegte Stellungnahme der Verwaltung hin. Grundsätzlich nimmt er den Hinweis des Erbbaurechtes bei angedachten Verkäufen mit, er denkt allerdings, dass dies besser auf Gemeindebauflächen zutrifft, bspw. Schulen und Kitas. Diese Flächen sind für diese Pflichtaufgaben besser geeignet als gewerbliche Investitionen.

**Herr Feigl** sprach an, dass dies auch bei gewerblichen Investitionen ein Mittel sein kann, wie man Grundstücke vergibt. Er sagte, dass die Stadt die Vergabe von Immobilien als Steuerungsmöglichkeit in der Hand behalten sollte, deswegen hält er seinen Änderungsantrag aufrecht.

Er findet eine Vergabe über Erbbaupacht lukrativer für die Stadt und deswegen will er den Gestaltungswillen behalten und zu dem Änderungsantrag abstimmen lassen.

**Herr Krause** hätte es in dem Fall besser gefunden, den Änderungsantrag zurückzuziehen. Seine Fraktion hat in den letzten Jahren fast alle Grundstücksverkäufe abgelehnt, genau aus diesem Grund. In dem speziellen Fall hier ist die Begründung der Stadt schlüssig. Wenn der potentielle Käufer sich nur auf einen Kauf einlässt, dann muss man die privaten Belange in dem Geschäft auch berücksichtigen. Wenn dem Verkauf nicht zugestimmt wird, bleibt ein ziemlich desolates Gebäude stehen, was keiner haben will. Im speziellen Einzelfall wie hier würde er dem Verkauf zustimmen.

Durch **Herrn Schramm** wurde geäußert, dass mit dem Verkauf des Gebäudes auch das gesamte Risiko auf den Eigentümer übergeht. Allein der Abriss ist sehr riskant. Wie das in einen Erbaupachtvertrag gefasst werden kann, wenn man nach 49 Jahren nicht mehr Eigentümer ist, ist sehr kompliziert. Deswegen sieht er den Verkauf auch als gebotenes Mittel an.

**Herr Schneider** sprach an, dass bedacht werden muss, dass Halle Neustadt ein Stadtumbaugebiet ist und die Investoren in Neustadt nicht Schlange stehen. Der Investor könnte auch sagen, er baut das Projekt in einer anderen Stadt. Er sieht es als wichtigen Beitrag an, so eine Institution im Stadtumbaugebiet Neustadt zu etablieren.

**Herr Dr. Meerheim** regte an, dass in Zukunft beide Varianten „Verkauf“ und „Erbbaupacht“ bei einer Ausschreibung angegeben werden sollten. Wofür sich der Käufer oder Pächter entscheidet, ist dann zu begründen und die Entscheidung bleibt beim Stadtrat.

**Herr Schneider** sagte, dass er bereits zugesagt hatte, dass die Verwaltung dies als Anregung aufnimmt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief **Herr Dr. Meerheim** zur Abstimmung des Änderungsantrages und der Vorlage auf.

zu 3.2.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Verkauf eines kommunalen Grundstücks"  
(VI/2018/04340)  
Vorlage: VI/2018/04500**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Beschluss:**

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

„Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt ~~die Verkauf~~ **die Verpachtung** des Grundstücks Akener Bogen 01 in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 08, Flurstück 17 mit einer Größe von 4.713 m<sup>2</sup> **für 49 Jahre** zu einem Kaufpreis

einer angemessenen jährlichen Pacht.“

**zu 3.2 Verkauf eines kommunalen Grundstücks**  
**Vorlage: VI/2018/04340**

---

**Abstimmungsergebnis:**  
**Beschluss:**

**einstimmig zugestimmt**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt den Verkauf des Grundstücks **Akener Bogen 01** in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 08, Flurstück 17 mit einer Größe von 4.713 m<sup>2</sup> zu einem Kaufpreis in Höhe von 200.000,00 €.

**zu 3.3 Vergabe für die Betreuung von 154 Wärmeerzeugungsanlagen und die**  
**Belieferung der entsprechenden städtischen Liegenschaften mit**  
**Wärmeenergie durch die SHS Energiedienste GmbH**  
**Vorlage: VI/2018/04333**

---

**Herr Geier** brachte einen redaktionellen Hinweis ein. Auf der Seite 4 im letzten Absatz ist eine Formulierung enthalten „...ebenfalls unterliegen die angesetzten Personalkosten der SHS nicht der Erhöhung des geltenden Tarifvertrags TVöD der Stadt.“ Er wies darauf hin, dass die SHS bereits nach Tarif zahlt und dieser Satz entbehrlich ist.

**Herr Feigl** sprach an, dass das Geschäft nach Ende der Laufzeit wieder an die Stadt zurückfallen könnte bzw. könnte die Stadt die Anlagen wieder zurückkaufen. Ist dieser Rückkauf bei den Kalkulationen mit berücksichtigt worden?

**Herr Heinz** sprach an, dass verschiedene Wirtschaftlichkeitsvarianten hier durchgerechnet worden sind, u. a. der Vertragspassus, wonach nach 15 Jahren – wenn es sich nicht jeweils automatisch um weitere 3 Jahre verändert – ein Restbuchwert zurück zu erwarten ist. Er wies darauf hin, dass sein Bereich mit dem Rechtsanwalt Leimbach im Landesverwaltungsamt vorstellig gewesen ist. Das Landesverwaltungsamt hat gesagt, dass diese Vorlage genehmigungsfähig ist, da aus deren Sicht das Vorhaben wirtschaftlich sinnvoll ist.

**Herr Dr. Meerheim** wollte wissen, ob die 5 Mio. EUR, die jetzt schon als Einzahlung eingehen, im Haushalt aufgenommen wurden.

**Herr Geier** antwortete, dass dies vermerkt ist.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, wie dies buchhalterisch gemacht wird, da dies nach Jahresscheiben geteilt werden muss.

**Frau Wolff** antwortete, dass dies zur Deckung im Investitionshaushalt dient. Im Investitionshaushalt ist es so, dass dort immer eine Reihe von Ausgaben sind, die dadurch finanziert werden, wo aus der Erfahrung heraus, ein Drittel bis die Hälfte der Ausgaben tatsächlich getätigt werden. Der Rest wird vor sich hergeschoben. Genauso werden einige

Einnahmen vor sich hergeschoben. Diese 5 Mio. Euro gehören dazu.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, rief **Herr Dr. Meerheim** zur Abstimmung auf.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich der ausstehenden Genehmigung des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt, die SHS Energiedienste GmbH zur Erbringung der Dienstleistung der Wärmelieferung für 154 städtische Wärmeerzeugungsanlagen und deren Erneuerung inkl. Instandhaltung über einen Vertragszeitraum von 15 Jahren vom 01.01.2019 bis 01.01.2034 gemäß den in den Anlagen dieses Beschlusses dargestellten vertraglichen Bedingungen und gemäß dem Angebot vom 19.02.2018 zu beauftragen. Der Beschluss dient der beihilferechtlichen Absicherung und insoweit vorsorglich eine Betrauung i. S. d. Artikel 4 des Freistellungsbeschlusses der Kommission vom 20. Dezember 2011 (2012/21/EU).

**zu 4 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 5 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 6 Mitteilungen**

---

Es gab keine Mitteilungen.

**zu 7 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**zu 7.1 Anfrage Herr Wolter zum Stand Besitz der Toilettenanlagen (Ströhr-Vertrag) und HH-Auswirkungen**

---

**Herr Wolter** bat um Informationen zur Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates zur Verlängerung des Ströhr-Vertrages. Hierbei war an die Stadt der Wiederbesitz der Toilettenanlagen wieder übertragen worden, dies müsste im Haushalt auch mit den Auswirkungen mit enthalten sein. Wie ist der Stand und wie wird das geregelt, welche Kosten kommen auf die Stadt damit zu?

Die Verwaltung sagte eine Beantwortung zu.

**zu 8      Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen, sodass Herr Dr. Meerheim die nicht öffentliche Sitzung beendete.

---

Dr. Bodo Meerheim  
Ausschussvorsitzender

---

Uta Rylke  
stellv. Protokollführerin